

# Brücke/Most-Stiftung

– wir bauen Brücken, bauen Sie mit!

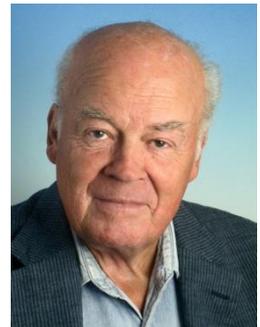


Brücke|Most-Stiftung  
Nadace Brücke|Most

Dresden, im Dezember 2015

*Liebe Freunde und Förderer der Brücke/Most-Stiftung,  
sehr geehrte Damen und Herren,*

in einer Zeit, in der sich Terror und Gewalt ausbreiten, staatliche Ordnungen zusammenbrechen und imperiales Machtstreben wiedererstehen, beginnen sich Rassismus und Fremdenfeindlichkeit, kurz Xenophobie, wieder auszubreiten. Dem setzt die Brücke/Most-Stiftung ihr Bildungsprogramm entgegen. In den 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts stand die Stiftungsarbeit unter dem Motto „Verständigung und Zusammenarbeit“. Damals ging es um die Überwindung der historischen Altlasten, die zwei Weltkriege, der Kalte Krieg und totalitäre Systeme hinterlassen hatten. Heute, 70 Jahre nach dem Ende des 2. Weltkrieges und 25 Jahre nach der friedlichen Revolution von 1989/90, haben sich die Beziehungen zwischen Deutschland und den Nachbarn in Ostmitteleuropa normalisiert. Aber unsere demokratischen und rechtsstaatlichen Ordnungen haben kein stabiles Fundament und sind immer wieder gefährdet. Das Vertrauen zwischen Bürger und Staat kann schnell verloren gehen, wenn gesellschaftliche, ökonomische und internationale Krisen zunehmen. Zum Bildungsprogramm der Stiftung gehören deshalb die interkulturelle Begegnung und der Dialog der Kulturen.



Ein schönes Beispiel dafür aus unserem Bereich Kinder- & Jugendwelten ist das Projekt „Faire Weihnachten“. Deutsche, polnische und tschechische Jugendliche setzten sich dabei mit den unterschiedlichen Traditionen und Bräuchen in unseren Ländern auseinander und hinterfragten auch das eigene Konsumverhalten in der Weihnachtszeit. Besonders beeindruckten mich die Ergebnisse eines Workshops, in dem aus gebrauchten Materialien kreative Geschenke entstanden. Gelebte Nachhaltigkeit gab es auch in anderen Projekten. Wir thematisierten *Ressourcen* auf dem Familienseminar „Unser täglich Brot“, wir beleuchteten Herstellungsprozesse und faire Arbeitsbedingungen in der internationalen Jugendbegegnung „Was hat meine Jeans mit Demokratie zu tun?“ oder wir richteten das Augenmerk auf *Kinderrechte* in dem Workshop „Kinderrechtealarm!“.

Es sind eben nicht nur die gegenseitigen Begegnungen, die unsere Stiftungsarbeit ausmachen. Die Kinder- und Jugendlichen beschäftigen sich mit konkreten Themen, sie lernen zu argumentieren, vorzutragen, zu reflektieren und auch neue Kompetenzen, die sie für ihr späteres Leben brauchen können. Es freut mich zu sehen, wie selbstverständlich sich junge Menschen ohne eine Grenze im Kopf akzeptieren und gemeinsam an praktischen Ergebnissen arbeiten.





Ein weiteres Resultat einer Jugendbegegnung hat nicht nur mich beeindruckt. 2014 produzierten Jugendliche aus Tschechien und Deutschland im Projekt „Trick or treat“ zwei gemeinsame Trickfilme, die Sie auf unserer Homepage [www.bmst.eu](http://www.bmst.eu) sehen können. Die Jugendlichen lernten bei uns und unseren Partnern, wie man Trickfilme mit einer Kamera selbst herstellen kann. Einige der Teilnehmenden aus dem tschechischen Trmice reichten nun, gemeinsam mit dem Prager Verein ULTRAFUN, beim 10. Festival Animácie in Pilsen den Film „Klíč života“ [Schlüssel des Lebens] ein und gewannen damit einen Preis.

Diese kreativen Ergebnisse und die freundschaftliche und aufgeschlossene Haltung der Jugendlichen bestätigen mich als Stifter enorm. Hier sehe ich den echten Beitrag der Brücke/Most-Stiftung für ein friedliches und zukunftsorientiertes Miteinander verschiedener Kulturen.

Im nächsten Jahr soll es wieder zahlreiche Jugendbegegnungen dieser Art geben. Ich bitte Sie deshalb, dieses Engagement der Jugendlichen und die Arbeit der Stiftung mit einer Jahresspende zu unterstützen und gemeinsam daran zu arbeiten, Grenzen zu überwinden und Brücken zu bauen.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und ein gutes neues Jahr!

Herzlichst Ihr  
Srdečně Váš  
Serdeczności Państwa

Prof. Dr. Helmut Köser  
Gründer und Vorstandsvorsitzender